

## Ü3: Wenn Migrant\*innen das sagen, was Deutsche sagen (optional)

---

### Zeit

**Hinweis:** Vor der Übung sollte eine Triggerwarnung ausgesprochen werden, da die Videos Gefühle aus Diskriminierungserfahrungen der Teilnehmenden auslösen können, die nur schwer im Workshopkontext aufgefangen werden können.

**Hinweis:** Die Padlets dienen als Vorlage und sollten für die Nutzung vorher kopiert werden. Eine Anleitung zum Kopieren von Padlets: [Padlet # Inhalte übertragen und kopieren # Wie geht das # einfach erklärt # – YouTube](#) ([https://www.youtube.com/watch?v=l0\\_egml683Y](https://www.youtube.com/watch?v=l0_egml683Y))

### Material

- Datteltäter-Video: [Wenn Migranten das sagen, was deutsche Lehrer sagen!](#) (<https://www.youtube.com/watch?v=nciMRtvHJRI>) Oder [Wenn Migranten-Kids das sagen, was Deutsche Sagen](#) (<https://www.youtube.com/watch?v=mVPGUOOPBwM&t=4s>)
- Internetzugang
- Padlet

### Ziel

- das Prinzip von Privilegien kennenlernen und nachvollziehen
- eigene Privilegien erkennen und hinterfragen
- reflektieren über Formen der Mehrfachdiskriminierung

**Hinweis:** Es geht um Intersektionalität, um die Gleichzeitigkeit von Privileg und Benachteiligung und darum, dass es von außen nicht zu beurteilen ist.

## Ablauf

1. Die Teilnehmenden schauen sich eines der Videos der Datteltäter an und sammeln im Plenum ihre Eindrücke. Die Moderation kann sich an folgenden Leitfragen orientieren:

- Wie gefällt euch das Video?
- Was ist euch besonders aufgefallen?
- Was wollen die YouTuber\*innen mit dem Video bewirken?

2. Die Moderation kündigt an, dass es nun um das Thema Privilegien geht. Dafür sammeln die Teilnehmenden im Chat/im Padlet, was ihnen dazu einfällt.

3. Die Teilnehmenden werden in drei Gruppen aufgeteilt und bearbeiten jeweils den Strahl in Padlet. Die aufgelisteten Personen sollen nach ihren Privilegien auf dem Strahl angeordnet werden. Die Seite ganz links auf dem Strahl soll die größte Benachteiligung anzeigen, ganz rechts sind die meisten Privilegien vorhanden. Die Kleingruppe kann die einzelnen Personen im Padlet verschieben und sie gemeinsam so anordnen, wie es den Teilnehmenden am sinnvollsten erscheint. Es geht hier nicht um ein richtiges Ergebnis, sondern darum, über Privilegien und die Gleichzeitigkeit von verschiedenen gesellschaftlichen Benachteiligungsformen ins Gespräch zu kommen und diese zu reflektieren. Es kann sinnvoll sein, dass jede Kleingruppe von einer pädagogischen Fachkraft unterstützt wird.

### 4. Gruppen:

[Wer ist privilegiert?\(Gruppe1\) \(padlet.com\)](https://padlet.com/melispoyraz/ssxf67wgoqzy6yge)

[\(<https://padlet.com/melispoyraz/5ft0gbs7rwl6lwt1>\)](https://padlet.com/melispoyraz/5ft0gbs7rwl6lwt1)

[Wer ist privilegiert?\(Gruppe2\) \(padlet.com\)](https://padlet.com/melispoyraz/esik1uug5rz7k40)

[\(\[https://padlet.com/melispoyraz/5ft0gbs7rwl6lwt1\]\(https://padlet.com/melispoyraz/esik1uug5rz7k40\)\)](https://padlet.com/melispoyraz/esik1uug5rz7k40)

[Wer ist privilegiert?\(Gruppe3\) \(padlet.com\)](https://padlet.com/melispoyraz/esik1uug5rz7k40)

[\(<https://padlet.com/melispoyraz/esik1uug5rz7k40>\)](https://padlet.com/melispoyraz/esik1uug5rz7k40)

5. Die Ergebnisse werden im Plenum diskutiert und reflektiert. Dabei sollen die Teilnehmenden erklären, wonach sie ihre Entscheidungen getroffen haben und worüber sie sich am wenigsten einig waren. Eine Liste zur Beurteilung eigener Privilegien kann im Plenum erstellt werden.

(Orientierung: <https://www.niemblog.de/bewusstsein-fuer-privileg/>)

[\(<https://www.niemblog.de/bewusstsein-fuer-privileg/>\)](https://www.niemblog.de/bewusstsein-fuer-privileg/)

**Hinweis:** Vertiefung für die Moderation zum Thema Privilegien und zur Orientierung für die Übung: <https://www.niemblog.de/bewusstsein-fuer-privileg/>  
[\(<https://www.niemblog.de/bewusstsein-fuer-privileg/>\)](https://www.niemblog.de/bewusstsein-fuer-privileg/)

---

Online verfügbar: <https://demokratie.jff.de/methode/wenn-migrantinnen-das-sagen-was-deutsche-sagen-optional/>

Der Aufbau der Plattform wurde in den Jahren 2019 bis 2021 gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Seit 2024 wird diese Plattform gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.